

**POSTULAT**  
**von Grossrat (Suppl.) Benno Meichtry, CVPO, und Mitunterzeichnenden betreffend**  
**Verwaltung Einhalt gebieten (06.05.2011) 4.124**  
***(in Zusammenarbeit mit dem DVBU)***

Jährlich vergrössert sich die Waldfläche in der Schweiz um die Grösse des Thunersees. Im Wallis nimmt der Wald jedes Jahr um ca. 1'000 Hektaren zu. Schöne Weideflächen werden ungenügend genutzt und verwalden. Dem Einwuchs muss Einhalt geboten werden.

Das Wallis lebt vom Tourismus und da vor allem auch von seinen schönen Wanderwegen. Sei es im Hochgebirge, aber auch entlang von Suonen in tieferen Lagen. Es gibt nichts Prächtigeres, als wenn man bei einer Wanderung abwechselnd in Waldstücke und dann wieder auf offene schöne Blumenwiesen, bzw. Weiden und Alpen gelangt. Diese Vielfalt, wie sie in Europa nur das Wallis zu bieten hat, gilt es zu erhalten. Der Einwuchs des Waldes in Weideland gefährdet auch die Biodiversität.

Der Staatsrat wird aufgefordert, ein Projekt/Programm zu lancieren, das die gefährdeten Wiesen und Alplandschaften vor der Verwaldung schützt. Hier sei noch auf ein Projekt in Graubünden hingewiesen: "Allegra Geissenpeter". Bei diesem Projekt wird erforscht, inwieweit man mit Ziegen- und anderen Kleinviehherden die wenigen noch vorhandenen Schweizer Trockenwiesen vor dem Verschwinden bewahren kann.

Sitten, den 6. Mai 2011  
(10.47 Uhr)

Benno Meichtry, Grossrat (Suppl.), CVPO  
und Mitunterzeichnende